

2212. Artikel zu den Zeitereignissen

Kommentar zu den versuchten Anschlägen eines 12-Jährigen in Ludwigshafen (1)



(Am 26. November versuchte der 12-jährige Deutsch-Iraker den Sprengsatz auf dem Ludwigshafener Weihnachtsmarkt zu zünden.¹)

Heute, fast drei Wochen nach dem ersten versuchten Anschlag am 26. November auf dem Ludwigshafener Weihnachtsmarkt durch einen 12-jährigen Deutsch-Iraker wurde dieser und ein weiterer Anschlag öffentlich gemacht:

Der 2004 in Ludwigshafen geborene Junge soll am 26. November versucht haben, ein im Rucksack verstecktes Konservenglas mit Sprengpulver auf dem Weihnachtsmarkt hochzujagen. Als das nicht klappte, versteckte er den Rucksack am 5. Dezember in der Nähe des Rathauses und versuchte es nochmal. Der Sprengsatz im Rucksack soll mit Nägeln präpariert gewesen sein ...

Am 5. Dezember meldete die Polizei den Fund einer verdächtigen Tasche am Rathauscenter, in der sich „ein mit einer nicht exakt definierbaren Substanz gefülltes Glas“ befindet. Dabei handele es sich „offenbar um pyrotechnisches Material, wie es in Feuerwerkskörpern Verwendung findet.“ Die Umgebung wurde großräumig abgesperrt. Weiter hieß es: „Im Verdacht steht ein 12-jähriger Junge aus Ludwigshafen.“²

¹ <http://www.bild.de/regional/frankfurt/bombe/12-jaehriger-wollte-bombe-auf-weihnachtsmarkt-zuenden-49344112.bild.html>

² <http://www.bild.de/regional/frankfurt/bombe/12-jaehriger-wollte-bombe-auf-weihnachtsmarkt-zuenden-49344112.bild.html>

Einen Tag später schreibt die Polizei dass das Feuerwerk-Wunderkerzen-Gemisch zwar brennbar, aber nicht explosionsfähig war. Der Focus schreibt von einem Rucksack mit einer selbst gebauten Zündvorrichtung.

Ich habe nun die Polizeiberichte vom 5./6. Dezember durchsucht,³ aber keinen einzigen Bericht über den versuchten Nagelbombenanschlag gefunden – jedoch andere Bericht, wie z.B.:

PRESSEPORTAL HOME THEMEN BLAULICHT Blaulicht durchsuchen

Newsroom
Polizeidirektion Ludwigshafen



POLIZEIDIREKTION LUDWIGSHAFEN

POL-PDLU: Frankenthal: Reuige Täterin bringt Weihnachtsbaum zurück

05.12.2016 – 12:13
(<http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/117688/3502275>)

Auch der *Focus*-Bericht,⁴ auf den sich *bild.de* (s.o.) bezieht, stammt vom heutigen 16. 12. 2016. Weiter heißt es in *bild.de*:

Der Junge wurde laut Polizei bereits am 6. Dezember mit Einverständnis der Eltern dem zuständigen Jugendamt übergeben ... Die Ludwigshafener Oberbürgermeisterin verkündete lediglich, der Junge sei „an einem sicheren Ort“ und es gehe keine Gefahr mehr von ihm aus.

Nun stellt sich die Frage, warum erst heute, also 10 Tage danach die Bevölkerung über die beiden Anschlagversuche informiert wurde? Oder sind es "politisch-inkorrekte" Vorfälle, wie der Berliner U-Bahn-Treter, der am 27. Oktober um 0.18 Uhr⁵ eine Frau in den Rücken trat und sie die Treppen hinunter stieß, der Fall und das erschütternde Video aber erst zum Nikolaustag (6. 12. 2016⁶) veröffentlicht wird?

Hatten die Behörden des *Linksstaates*⁷ lieber erst einmal die österreichische Präsidentenwahl am 4. 12. 2016 abgewartet, bis sie – immerhin 40 Tage nach dem Tritt in den Rücken – die Öffentlichkeit informierte.

Mittlerweile ist der U-Bahn-Treter zwar identifiziert, aber – wie es scheint – längst außer Landes:⁸

³ <http://www.presseportal.de/blaulicht/nr/117688/54> und <http://www.presseportal.de/blaulicht/nr/117688/81>

⁴ http://www.focus.de/politik/deutschland/weihnachtsmarkt-in-ludwigshafen-im-auftrag-des-is-zwoelfjaehriger-wollte-nagelbombe-zuenden_id_6363417.html

⁵ <https://jungefreiheit.de/kultur/gesellschaft/2016/nach-brutaler-attacke-polizei-fahndet-nach-taetern/>

⁶ <http://www.bild.de/regional/berlin/koerperverletzung/maedchen-treppe-runter-gestossen-49095948.bild.html>

⁷ Siehe Artikel 2187-2200, 2207

⁸ <http://www.bild.de/regional/berlin/u-bahn-schlaeger/so-wurde-u-bahn-treter-identifiziert-49349868.bild.html>

Der Mann, der lieber anonym bleiben möchte, sagt: „Der Gesuchte versteckt sich bei seinen Schwiegereltern in Bulgarien.“ Noch am Donnerstag hatte Bulgariens Polizeichef Hristo Tersijski behauptet dass es keine Hinweise darauf gebe, dass der mehrfach vorbestrafte Gewalttäter sich in seiner Heimat aufhalte. Doch alles spricht dafür, dass Stoikov bei seinen Schwiegereltern in einem Roma-Viertel im bulgarischen Varna untergetaucht ist. „Seine drei Kinder leben dort und er hält sich auch dort auf.“

Weihnachtsmarkt in Ludwigshafen

Auftrag des IS? Zwölfjähriger wollte Nagelbombe zünden

Freitag, 16.12.2016, 11:10



(http://www.focus.de/politik/deutschland/weihnachtsmarkt-in-ludwigshafen-im-auftrag-des-is-zwoelfjaehriger-wollte-nagelbombe-zuenden_id_6363417.html)

Zu den beiden versuchten Anschlägen in Ludwigshafen stellen sich folgende Fragen:

- Seit wann wußten die Behörden vom Anschlagversuch am 26. November?
- Wenn die Behörden von diesem Anschlagversuch wußten: warum haben sie die Bevölkerung nicht informiert?
- Kannten die Behörden vor dem zweiten Anschlagversuch am 5. Dezember den 12-jährigen Islamisten als Täter des Anschlagversuch am 26. November, reagierten aber nicht, weil er strafunmündig ist?
- Reagierten die Behörden erst nach dem zweiten Anschlagversuch und übergaben den Jungen am 6. Dezember dem Jugendamt, weil sie ihn schon vom ersten Anschlagversuch her kannten?
- Durch welche konkreten Umstände kamen die Behörden dem Attentäter auf die Spur?
- Setzten die Behörden wissentlich nach dem 26. November die Bevölkerung der Gefahr aus, daß der 12-jährige Islamist einen weiteren Nagelbombenanschlagsversuch unternehmen konnte, was schließlich am 5. Dezember geschah?

- Warum wurde die Bevölkerung erst 11 Tage nach dem zweiten Nagelbombenanschlagsversuch informiert?

Über diese Fragen hätte man gerne Antworten bekommen, doch Fragen wurden bei der heutigen Pressekonferenz nicht zugelassen:⁹

Gegen 15.30 Uhr gab es eine Pressekonferenz zu dem Vorfall. Diese war jedoch schnell vorbei: Fragen der Journalisten wurden nicht zugelassen. Der Fall wurde an die Bundesanwaltschaft übergeben und die gibt derzeit keine weiteren Informationen raus.

Der Verdacht liegt nahe, daß diese "politisch-inkorrekten" Vorfällen mit gehörigen Skandalen verbunden sind.

Natürlich muß man sich bei der jahrelangen Toleranz des *Linksstaates* gegenüber (u.a.) Islamisten¹⁰ nicht wundern, daß sich Kinder und Jugendliche radikalisieren.



Islam - Indoktrination in deutschem Kindergarten¹¹

(Fortsetzung folgt.)

⁹ <http://www.bild.de/regional/frankfurt/bombe/12-jaehriger-wollte-bombe-auf-weihnachtsmarkt-zuenden-49344112.bild.html>

¹⁰ Dies gehört zum Konzept des *Linksstaates*: siehe (u.a.) Artikel 2196 (S. 2) und 2209 (S. 5). Siehe auch das Thema *Migrations-Bonus*: siehe Artikel 1983, 1984, 1986, 1987, 1993 (S. 3/4), 1999 (S. 4), 2003, 2004 (S. 1/2), 2012 (S. 2-4), 2024 (S. 2), 2025 (S. 3), 2144 (S. 4).

¹¹ <https://www.youtube.com/watch?v=V1BTfaziVMI>